



Pfadiheimverein Pfäffikon

Protokoll der Generalversammlung 2011

Datum, Zeit: Freitag, 14. April 2011, 20:15-21:10
Ort: Pfadiheim Weierholz

Beginn der Generalversammlung 20:15 mit Aufzug der neuen Fahne vor dem Pfadiheim.

1. Begrüssung und Appell

Kifaru begrüsst als Obmann der Heimvereins die anwesenden Vereinsmitglieder. Es sind total 13 Mitglieder anwesend.

Entschuldigt haben sich Kobra, Ratz, Biber, Theres Spiegelberg, Ricki, Wolfi, Chiquita, Bruno Müller, Bagheera, Zapfe, Pilz, und Eva Rüegg.

Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

2. Wahl der Stimmzähler

Strudel wird vom Obmann als Stimmzähler vorgeschlagen und mangels anderer Bewerbungen auch still gewählt.

3. Abnahme des Protokolls der GV 2010

Das Protokoll der GV 2010 wurde im vergangenen Jahr aus Internet gestellt und steht dort zur Einsicht zur Verfügung. Es werden keine Fragen zum letzten Protokoll gestellt.

Das Protokoll der GV 2010 wird einstimmig abgenommen.

4. Jahresbericht des Obmanns

Vor seinem Jahresbericht gibt Kifaru bekannt, dass Max Bietenholz (Fuchs) gestorben ist und fordert die GV zu einer Schweigeminute im Gedenken an unser Ehrenmitglied auf.

In seinem Jahresbericht geht der Obmann nach einem ersten weltpolitischen Ausflug auf die Änderungen im Vorstand der Heimvereins ein. Bento hat als Elternratvertreter der Pfadiabteilung sein Amt an Ozelot übergeben. Die beiden ALs Granini und Strolch sind das letzte Mal an der GV, da sie an der GV der Pfadiabteilung durch Granit und Tic Tac abgelöst werden. Kifaru würde sich natürlich über einen Beitritt der abtretenden Als in den Heimverein freuen.

Ein Dankeschön geht an die Heimverwaltung, die im vergangenen Jahr eine Mehraufwand hatte beispielsweise wegen den nun immer persönlich vorgenommen Heimübergaben.

Der neue Herd ist im Gebrauch gut aber sehr mühsam zu reinigen. Besten Dank an APV für die Spende um den neuen Herd zu kaufen.

Die Überwachungskameras haben ihren Zweck erfüllt. Wir haben keine Fremdbenutzung der Feuerstelle mehr und auch weniger Abfall von Drittpersonen.

Die Mieteinnahmen sind zwar um 20% zurückgegangen, da weniger Räume und weniger Tage nachgefragt wurden. Trotzdem resultiert aber immer noch ein Gewinn und Darlehen konnten wie geplant weiter zurückbezahlt werden.

Die neue Roverrotte hat den Schopf ausgemistet. Besten Dank und wir hoffen auf weitere Einsätze zugunsten des Pfadiheims.

Der Jahresbericht des Obmanns wird durch Akklamation angenommen.

5. Jahresrechnung 2010

Wegen den vom Obmann erwähnten kleineren Mieteinnahmen, hat sich auch der Gewinn geschmälert. Trotzdem wurde noch ein Gewinn von fast 4'000 erzielt und mit dem Betrieb des Pfadiheims flüssige Mittel (Cash Flow) von rund 22'000 CHF generiert.

Letztes Jahr mit dem ausserordentlich hohen Gewinn war ein Ausreisser nach oben, der nicht jedes Jahr erwartet werden kann. Im mehrjährigen Trend sind wir sehr ähnlich zu Vorjahren.

Wie von Kifaru schon erwähnt waren es nicht weniger Vermietungen im 2011 sondern weniger Tage und weniger Räume pro Vermietung. Die gebuchten Vermietungen fürs 2011 sehen wieder besser aus weshalb sich keine Massnahmen aufdrängen.

Die privaten Darlehen konnten weiter zurückbezahlt werden. Die restlichen 56'000 CHF sind nicht mehr verzinslich. Auch die Hypothek konnte um weitere 12'000 CHF abgebaut werden, so dass in rund 6 Jahren die ganze Hypothek zurückbezahlt sein sollte. Dementsprechend sind auch die Zinskosten am Sinken.

Es sind 2010 keine Rückstellungen gebildet worden, da kein grosser Gewinn angefallen ist.

Die Abschreibungen sind angestiegen, da neu der Herd aktiviert wurde.

Bei den Ausgaben sind ist der Posten Reinigungsmittel angestiegen, da professionelles Putzmaterial nachbeschafft wurde. Da zweimal Heizöl zweimal eingekauft werden musste ist auch dieser Posten angestiegen.

Die Entschädigung der Heimverwaltung war 2010 kleiner, da auch die Mietzinseinnahmen sanken gemäss den fehlenden Vermietung

Weniger Spenden da 2009 Sponsorenlauf f[r Herd durch Pfadiabteilung.

6. Revisorenbericht

Tiger liest den Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2010 vor. Die Rechnung wurde detailliert überprüft und keine Mängel festgestellt. Die Buchhaltung ist sauber und übersichtlich geführt nach den buchhalterischen Grundsätzen. Die Revisoren empfehlen der GV die Rechnung 2010 zu genehmigen.

Die Revisoren bedanken sich bei Guggu für die sorgfältige Rechnungsführung und bei Hamster für die Administration der Vermietungen.

7. Abnahme der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2010 wird einstimmig angenommen unter Stimmenthaltung des Kassiers selbst.

8. Mutationen

Es gibt keine neuen Eintritte in den Heimverein.

Zwei Mitglieder haben schon das zweite Jahr ihren Mitgliederbeitrag nicht bezahlt, trotz Mahnung und persönlichem Anruf. Gemäss Statuten erlischt die Mitgliedschaft damit automatisch, weshalb Quick und Knall nicht mehr Mitglieder des Heimvereins sind.

9. Wahlen

Der gesamte Vorstand stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Die Revisoren Tiger (Heinz Hartmann) und Biber (Stefan Gubler) stellen sich auch wieder zur Verfügung.

Die weiteren Mitglieder des Vorstandes, die nicht durch die GV gewählt werden, sind die Vertretung des Abteilungsvorstandes (Ozelot) und die Abteilungsleitung (Granit und Tic Tac).

Die Vorstandsmitglieder und die Revisoren werden in globo einstimmig gewählt.

10. Festsetzung des Jahresbeitrags 2012

Der Vorstand beantragt den Jahresbeitrag auf 30 Franken zu belassen.

Die GV stimmt dem Jahresbeitrag von 30 Franken einstimmig zu.

11. Festsetzung der Beiträge und der finanziellen Kompetenzen

Der Vorstand beantragt die finanziellen Kompetenzen unverändert zu belassen. Sie betragen momentan 10'000 Franken durch den Vorstand, 2000 Franken durch den Obmann, und 500 Franken durch die Heimverwaltung.

Die GV stimmt den finanziellen Kompetenzen einstimmig zu.

Der Vorstand beantragt die finanzielle Entschädigung der Heimverwaltung anzupassen. Die Heimverwaltung hatte 2010 gleich viel Aufwand mit Vermietungen jedoch durch die Umsatzbeteiligung klar weniger Entschädigung. Neu soll die Pauschale von 2750 auf 3750 angehoben und die Umsatzanteil von 5% auf 6% erhöht werden. Die letzte Anpassung war 2008 und seither ist der Aufwand gestiegen, z.B. durch die jedes Mal vorgenommene Übergabe an die Mieterschaft. Guggu merkt an, dass die Regelung mit 10% Sozialleistung damit auch gestrichen wird. Guggu führt zuhanden der GV die Situation mit Ueli als Unternehmer mit Auftrag gegenüber einer Anstellung der Heimverwaltung aus.

Aus der Runde der Vereinsmitglieder werden 2 Fragen gestellt:

- Wäre es sinnvoll neben der Umsatzbeteiligung auch eine Zahlung nach Anzahl Vermietungen für die Entschädigung zu berücksichtigen.
- Wieso kommen für Entschädigung so ungerade Zahlen zustande und wie kann abgeschätzt werden ob dies eine faire Entschädigung ist.

Der Vorstand sieht einen zusätzlichen Entschädigungsschlüssel nach Anzahl Vermietungen als nicht notwendig und eine zusätzliche unnötige Komplexität in der Abrechnung. Für die fix anfallenden Kosten der Heimverwaltung ist schon die Grundpauschale vorgesehen.

Guggu erläutert, dass die ursprünglichen 2'750 CHF Grundpauschale von einer 10% Erhöhung der anfänglichen Entschädigung von 2'500 CHF herrührt. Guggu erklärt ebenfalls, dass der Aufwand der Heimverwaltung 30-50 h pro Monat ist was in einer Entschädigung von 10-15 CHF/h ergibt.

Die GV stimmt der Entschädigung der Heimverwaltung einstimmig zu bei Enthaltung des Kassiers.

12. Anträge des Vorstandes

Es liegen keine Anträge des Vorstands vor ausser der oben abgehandelten Entschädigung der Heimverwaltung

13. Anträge von Vereinsmitgliedern

Es liegen keine Anträge von Mitgliedern vor.

14. Verschiedenes

Kifaru erläutert die Probleme mit der Beleuchtung im Aufenthaltsraum. Der Vorstand hat entschieden eine neue Beleuchtung zu beschaffen. Eine Ersatzglühbirne fürs gegenwärtige System kostet mittlerweile 60 CHF. Vermutlich werden Fluoreszenzröhren (Warmlicht) im Verlaufe des Jahres montiert werden.

Die Kameras unter dem Dach haben für die Problematik mit dem durch Dritte deponierten Abfall etwas gebracht. Eine Kamera wird neu weiter zur Feuerstelle ausgerichtet anstatt wie bisher nur auf den Weg. Beispielsweise haben wir letztes Wochenende wieder eine grosse Ladung von Bierflaschen vor dem Pfadiheim gefunden.

Ueli Bosshard möchte sich noch bei allen bedanken, die sich fürs Heim einsetzen und sich immer wieder engagieren. Im Speziellen Hamster der die Heimverwaltung für einen Monat sehr gut vertreten hat.

Kifaru lädt alle Mitglieder noch zum gemütlichen Teil zu bleiben und überreicht den Mitgliedern des Vorstands noch ein Dankeschön.

Ende der Generalversammlung 21:10

Alteit Boeit
Studel